

Ein Fünftel der Fahrer ereilt das Aus

Motorsport Trial des MSC Drecknach leidet unter schlechtem Wetter – Hendrik Binder und Theresa Bäuml vorn

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Wächtler

■ **Drecknach.** Chaos in der Drecknacher Kaul: Rund um die Holzhütte im Start- und Zielbereich, Sitz des schwer beschäftigten Organisationsteams und Herzstück des Motorrad-Trials, wurde lautstark diskutiert und protestiert. Heftiger Regen hatte Olivier Anger, Sportwart des MSC Drecknach, zu zahlreichen Änderungen gezwungen. „Einige Sektionen waren gar nicht mehr befahrbar, andere mussten umgebaut werden“, erklärte Holger Frank, der bei dem rührigen Motorsportclub im Ortsteil von Kobern-Gondorf für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

121 Fahrerinnen und Fahrer, von Experten bis Anfänger, waren an den Start gegangen bei dieser traditionellen Veranstaltung des MSC, deren Endergebnis für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft, den westdeutschen Pokal sowie für die Titelkämpfe von Saarland und Luxemburg gewertet wurde. Neun Sektionen mussten gemeistert werden, auf unterschiedlichen Fahrtstrecken, je nach Klassifizierung. So führten beim abschließenden Hindernis, Sektion A9 im Zielbereich neben dem Häuschen der Wettkampfleitung, drei Wege über ein Feld von meterhohen Felsbrocken, vom Verein mit schwerem Gerät zusammengeschoben. Für Lokalmatador Marvin Binder angesichts des unwirtlichen Wetters – man hätte keinen Hund vor die Tür geschickt an diesem „Tag des Hundes“ – noch am ehesten zu meistern: „Die Steine sind nicht ganz so glatt.“ Dagegen musste das steile Wegstück vom Start ins Gelände gestrichen werden, „die Einfahrt war für Anfänger zu gefährlich“, erläuterte Holger Frank.

Die Hoffnung aufs Wetterglück zerstörte ein erster Gewitterquass in der ersten Rennstunde. „Die ersten drei Sektionen waren trocken, auf dem Weg zur vierten begann es zu tröpfeln und dann schüttete es wie



Der Felsbrocken muss erst einmal überwunden werden – bei den nassen Verhältnissen hatten die Motorradartisten beim Trial des MSC Drecknach große Mühe, die Sektionen zu meistern.

aus Kübeln“, berichtete Binder. Für den 19-jährigen angehenden Maschinenbaustudenten, der seit neun Jahren Trial fährt, ging es bei diesem vierten Lauf um den Landestitel darum, Kontakt zu halten zu seinem Freund Max Reeb („Wir trainieren häufig zusammen“), der in der Gesamtwertung mit gerade mal einem Zehntelpunkt Vorsprung führte. Pech für Binder: Er schied wegen eines Motorschadens aus, der Kerzenheimer Reeb baute mit Platz fünf seine Führung aus.

In der Erwachsenen-Expertenklasse gewann Jan Peters, ebenfalls AMC Kerzenheim, als A-Lizenz-Fahrer blieb er allerdings außerhalb der Wertung. Besser durch den Kurs kam Marvins jüngerer Bruder Hendrik, der bei den Ju-

gend-Experten mit 59 Punkten ein starkes Ergebnis erreichte und mit 40 Zählern Vorsprung vor Marco Armbrust (Kerzenheim) gewann. Yannic Straub (MSF Winnigen) schied aus und musste seine Vereinskameradin Theresa Bäuml, die sich bei den jugendlichen Spezialisten durchsetzte, in der Rheinland-Pfalz-Wertung passieren lassen. Wie alle Fahrer war Straub zum Trialstart 11 Uhr sofort auf die Strecke gegangen, ihn holte die Regenfront nach der zweiten Sektion ein. „Ich wurde dann an einem Hindernis gestoppt, das umgebaut werden sollte, und muss befürchten, fünf Strafpunkte zu kassieren“, erzählte er entnervt, während seine Mutter Petra kritisierte: „Man hätte die Sektionen von Anfang an

dem Regen, der für die Mittagszeit vorhergesagt war, anpassen sollen.“

Für MSC-Sportwart Anger waren nur wenige Minuten Zeit geblieben, um die Strecke den neuen Verhältnissen anzupassen. „Am wichtigsten war es, die Fahrer möglichst schnell wieder ins Gelände zu schicken“, erklärte er. Fünf Sektionen wurden aus der Wertung der ersten Runde genommen, zwei ganz gestrichen und zwei umgebaut, so lautete das Ergebnis nach kurzer Beratung der Wettkampfleitung. Für zahlreiche Trial-Fahrer beziehungsweise ihre Maschinen blieb der Kurs dennoch unpassierbar. „Wir hatten eine Ausfallrate von 20 Prozent“, stellte Holger Frank fest.

Jugendleiter

■ **Koblenz.** Am 25. Juni findet im ersten Obergeschoss der Sportschule in Koblenz die 18. Jahrestagung der Vereinsjugend des Fußballkreises Koblenz. Ebenfalls in der Sportschule werden die Sitzungen ab 18.30 Uhr zur Spielplanung über die Bühne: A

Josef Hens glaube, richtige

Fußball Metternich nicht mehr fürs Amt. Stelle kommt jetzt

■ **Koblenz.** Der 72-Jährige, zehnjährige Präsident des Fußballkreises Rheinland (FVR), Josef Hens, am Samstag beim FVR-Tage in Bitburg nicht mehr kandidieren. Josef Hens nach 56 Jahren ehrenamtliche Tätigkeit, davon 40 Jahre Fußball, zurück und überlässt einem jüngeren Nachfolger

Warum kandidieren Sie nicht mehr, Herr Hens?

Ich trage mich schon mit dem Gedanken, aufzuwachen, um es zu einem Zeitpunkt wo ich selbst bestimmen kann. Der Schluss ist. Man muss immer mal loslassen, und ich glaube ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Ich habe das Ehrenamt viel Freude gemacht und ich bin dankbar für

Fällt es Ihnen nach vier Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit Fußball nicht wahnsinnig aufzuhören? Und wie viel ist dabei?

Ich weiß nicht, wie das Leben sein wird, aber ich verspüre ich zum Zeitpunkt nichts. Ich hatte die Zeit, mich darauf vorzubereiten, das war eine Zeit, die mir Freude gemacht hat, aber auch nicht immer einfach, man es gut machen will, mehr tun als erwartet wird, man darf man seine Persönlichkeit nehmen.

Sie haben enorm viel Zeit

Jungpferdeturnier beim RZV

■ **Metternich.** Am morgigen Mittwoch geht beim Reit- und Zuchtverein (RZV) Koblenz-Metternich das Continentale-Youngster-Turnier, ein Jungpferdeturnier, über die Bühne. Los auf der Reitanlage in Metternich geht es um 9.15 Uhr mit der Springpferdeprüfung Klasse A*. Der weitere Zeitplan: Klasse A** um 11 Uhr, Klassen L um 13 Uhr und um 14.30 Uhr sowie das Klas-

se-M-Springen um 16.15 Uhr. Den Abschluss bildet die Springprüfung der Klasse M* um 17.45 Uhr. Meldestelle ist jeweils eine Stunde vor Beginn der Prüfung. Am Mittwoch ist die Meldestelle ab 8 Uhr geöffnet und erreichbar unter der Telefonnummer 0261/280574. Weitere Informationen und die Ausschreibung gibt es im Internet unter www.rzv-koblenz.de.

Rot-Weiß-Frauen spielen sich an Tabellen-

Faustball Zwei 3:0-Siege – VfL Kirchen verliert

■ **Koblenz.** Die Faustballerinnen der TuS Rot-Weiß Koblenz stehen wieder an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga West – etwas überraschend. Zwar waren die Koblenzerinnen bei ihren Heimspielen gegen den Tabellenletzten TB Oppau

und den ebenfalls abwärtsgefährdeten TV Oschelbronn auch ohne Hauptangreiferin Saskia Retsch (Urlaub) klar favorisiert, und mit zwei 3:0-Erfolgen wurden die Rot-Weiß-Frauen der Favoritenstellung auch gerecht, aber die Niederlage

des bisherigen Tabellenführers VfL Kirchen war nicht eingerechnet. Die Westwälderinnen, die ohne Niederlage an den Tabellenstand, verloren gegen die TV Oberhausen mit 1:3 Punkten den ersten Platz von Koblenz abgeben. Die Frauen selbst hatten bei den Siegen keine Mühe